

Kurzbericht Projekt 2

Kinder suchtkranker Eltern

Durch die drei-jährige finanzielle Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg konnten in Kooperation mit der Hochschule für Sozialwesen, der Suchtberatung, Jugend- und Drogenberatung, dem Sozialen Dienst, den Psychologischen Beratungsstellen, Diakonischer Bezirksstelle und Selbsthilfegruppen Angebote für Kinder und Jugendliche suchtkranker Eltern und für ihre Familien entwickelt und umgesetzt werden.

Entstanden sind Kindergruppen für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren, für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren, eine Gruppe für „Junge Erwachsene“ im Alter von 18 bis 26 Jahren. Mit den Familien wurden zwei drei-tägige Familienwochenenden durchgeführt. Regelmäßig werden Familientreffen angeboten, dazwischen besteht ein Betreuungsangebot für einzelne Kinder oder für Gruppen. Bei den Selbsthilfegruppen wird bei den Schulungen ein Gruppenangebot für die Kinder gemacht. Die Leiter der Selbsthilfegruppen werden sensibilisiert für die Familiensituation bei einer Suchterkrankung und für die besonderen Belastungen der Kinder.

Es werden Fortbildungen für Erzieherinnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, im Sozialen Dienst, in den Psychologischen Beratungsstellen, für Leiterinnen der Sozialen Gruppenarbeit und für Familienhelferinnen durchgeführt. Angebote sollen im Rahmen von Femme Tischen und in den sozialräumlich-orientierten Erziehungshilfestationen gemacht werden. Beim Café-Treff der Familienhelferinnen für ihre Familien wird das Thema eingebracht. Pressearbeit und Faltblätter wurden entwickelt. Es wurden Kooperationsgespräche mit allen tangierten Einrichtungen geführt und die Angebote vorgestellt.